

Safe Cities für Frauen In Honduras

Länderstatistik:

Einwohner 7,2 Mio

Fläche 112,088 km²

Bruttoinlandprod. per cap. US\$ 3,488

Lebenserwartung Frauen 72.47

Männer 69.03

Human Development Index

Rang 1-187 (1 = am höchsten) 121

Parlamentssitze von Frauen 18%

Müttersterblichkeitsrate pro 100,000

Lebendgeburten – 110

Kindersterblichkeit pro 1,000 = 25

Medizinisch fachlich betreute

Geburten 66,9%

Empfängnisverhütung – 65,2%

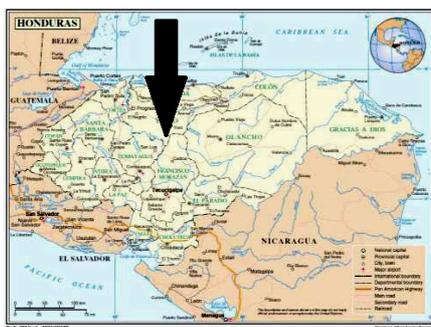
Weibliche Immatrikulation Primar-

ausbildung 98,3%

Internet-Anwender 11,1%

23,3% Einw. mit Eink. unter 1\$/Tag

(Statistiken aus 2011 Bericht Millennium
Entwicklungsziele)



Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der United Nations Entity for Gender Equality und der Ermächtigung der Frauen (UN Women).

Zonta International hat seit 2008 das Projekt Safe Cities in Guatemala und El Salvador unterstützt. Im Biennium 2012-2014 unterstützt Zonta das Projekt Safe Cities for Women in Honduras.

HINTERGRUND

Heute lebt mehr als 50% der Weltbevölkerung – ca. 3,4 Milliarden – in Städten und diese Zahl wird bis 2015 um 69% zunehmen. Mit dieser rapiden Verstärkung erhöhen sich auch die Risiken für die Bewohner solcher Gebiete, speziell Frauen und Kinder. Viele sind in den Strassen, öffentlichen Transportmitteln oder in ihrer eigenen Nachbarschaft sexuellen Angriffen oder Belästigungen ausgesetzt. Das Safe Cities Programm sucht die Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen und Organisationen vor Ort und wirbt für ein Bewusstsein und Lösungen erarbeiten, um das Problem anzugehen.

Die Republik Honduras ist ein Land in Zentralamerika mit niedrigem bis mittlerem Einkommen, einer enormen Vermögenskluff mit einer Bevölkerung von mehr als 7 Millionen. Die Mehrzahl lebt in vier Hauptstädten – Tegucigalpa, San Pedro Sula, Choluteca und Puerto Cortes. Seit dem Staatsstreich von 2009 in Honduras haben die Verletzungen der Menschenrechte der Frauen und die Unsicherheit in alarmierender Weise zugenommen. Gemäss Frauenrechtsgruppen hat die Gewalt gegen Frauen zwischen 2010 und 2011 um mehr als 20% zugenommen, und die Kriminalität durch Auftragskiller ist auch gestiegen. Mindestens 30 Morde an Frauen werden diesen Killern zugeschrieben.

Das Safe Cities Programm konzentriert sich auf die Umgebung von Tegucigalpa – Colonias Villanueva (27,000 Einwohner) und Nueva Suyapa (26,000 Einwohner). An beiden Orten fehlt es an grundlegender Infrastruktur (Wasser, Abwasser, öffentliche Beleuchtung, Polizei) mit wachsender Gewalt im Drogenmilieu, Jugendgangs und kriminellen Gruppen.

Safe Cities – Erfolg von Zonta

Mit der Unterstützung des Safe Cities Programm seit 2008 in Guatemala und El Salvador hat Zonta International mit praktischen Massnahmen die Sicherheit der Frauen in urbanen Umgebungen verbessert und der Gewalt gegen Frauen vorgebeugt. Diese Massnahmen beinhalten u.a.:

- Schulung lokaler Frauen, die für das Programm eintreten und in ihren Gemeinden Verbesserungen vorschlagen
- Die Kennzeichnung unsicherer Orte in San Salvador und Guatemala City führte zur Reinigung und Wiedereroberung öffentlicher Räume (verbesserte Infrastrukturen, Landschaftsgestaltung, Abfallbehälter, Einzäunungen und Sicherheit)
- Bei der lokalen Polizei und Regierungsbeamten Aufmerksamkeit erreichen für das Problem der geschlechtsbezogenen Gewalt und diese Tatsache bei der Stadtplanung berücksichtigen.

Frauen in den Gemeinden, wo etwas unternommen wurde, berichteten, dass es Verbesserungen gab und bei der Polizei vermehrt Anzeige erstattet wurde und dass die lokalen Beamten zur Prävention von Gewalt und speziell geschlechtsbezogener Gewalt gegen Frauen geschult haben.

ZIEL

UN Women wird die erfolgreichen Initiativen aus dem Safe Cities Programm in Guatemala und El Salvador wiederholen; ein Programm, das Zonta International in den letzten beiden Biennien unterstützt hat, zur Stärkung der Bürgerrechte, und der Beteiligung der Frauen in Tegucigalpa um die öffentliche und private Gewalt gegen Frauen zu reduzieren. Das Projekt wird lokale Frauen beeinflussen, die oft bereit sind bei Aktivitäten mitzumachen, welche die Entwicklung ihrer Gemeinden fördern, mit Schwerpunkt auf Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensumstände ihrer Kinder und der Gemeinde als Ganzes.

Das Ziel dieses Projektes ist auch ausgerichtet auf die 2012-2014 Ziele von Zonta, besonders das Ziel, die Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit durch fortdauerndes Eintreten für die Rechte und der Gewalt gegen Frauen vorzubeugen. Mit seinen Mitgliedern, Netzwerken und den ZISVAW-Projekten kann Zonta das Problem der Gewalt gegen Frauen weltweit und auf lokaler Ebene sichtbar machen.

PROJEKT-AKTIVITÄTEN

Im Jahre 2010 implementierte UN-Women einen Teil des Safe Cities Programm – Women in the City – in Tegucigalpa, um darauf aufmerksam zu machen, wie die urbane Gewalt für Frauen und Männer unterschiedliche Auswirkungen hat. Die Kampagne hatte vier Ziele:

- Öffentliche Aufmerksamkeit zu den Rechten der Frauen, in einer sicheren Stadt ohne Gewalt zu leben
- Auf urbane Gewalt aufmerksam machen, als natürlicher Teil des täglichen Lebens und die Gewalt betonen, die Frauen in lateinamerikanischen Städten erleben
- Darauf aufmerksam machen wie mit der Unsicherheit die Frauen und die Männer die Städte nicht gleich erleben und genießen
- Die aktive Bürgerschaft und Organisationen der Zivilgesellschaft der Frauen fördern.

Das Safe Cities-Programm ist auf den Erfolgen der Kampagne Women in the City aufgebaut und den erfolgreichen Initiativen in Guatemala und El Salvador, den lokalen Frauen zu helfen, öffentliche Räume für Frauen, Kinder und ihre Gemeinden wieder zu erobern.



ERWARTETE RESULTATE

Frauen werden von diesem Projekt direkt profitieren.

- Mit den Verbesserungen für die lokalen Frauen und Frauenorganisationen und besserer Stadtplanung und Infrastruktur-Entwicklung wird das Projekt in jeder Umgebung 600 Familien involvieren und damit eine Bevölkerung von total 3,500 Leuten erreichen.
- Das Projekt schafft auch umfassende und koordinierte Massnahmen zur Gewaltprävention für:
 - 248 Familien in Nueva Suyapa und 99 Familien in Villanueva, die mit gemeinsamen Gärten arbeiten, die von der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen unterstützt werden
 - 250 Familien in Nueva Suyapa und 200 Familien die in Villanueva mit CPTRT für Gewaltprävention arbeiten
 - Mehr als 100 Frauen, Opfer sexueller Gewalt in diesen Gemeinden.



Oben: Ein zwanzig Meter langes Wandgemälde in Guatemala City's „Parque Navidad“ – Früher ein Ort der Drogen, Diebstahl und Gewalt gegen Frauen – heute ein sicherer Ort.

Links und rechts: wiedereroberte Räume für Frauen und ihre Gemeinde in Tegucigalpa

